

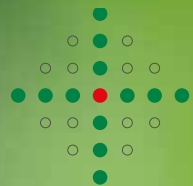
August und September 2018

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg



aktuell



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Herrliches Leben! Herrliche Früchte!

*Liebe Leser, liebe Gemeindeglieder,
liebe Schwestern und Brüder!*

Was für ein herrliches Leben! Was für herrliche Früchte! Diese Kette erstaunter Ausrufe lässt sich gut fortsetzen: Herrliche Farben! Ein wunderbarer Geschmack! Wenn ich unser Titelfoto betrachte, werden mir Bilder, Situationen und Themen bewusst, wo diese Worte voller Erstaunen erklingen, gerade jetzt in der Sommerzeit zu Hause und in der Ferne; Blumen und Früchte, Gärten, die Landschaft, die Natur.

Ich denke auch an Menschen und was aus ihnen geworden ist, an das Miteinander, den Glauben an unseren lebendigen Gott und seine Gemeinde. – Was für ein herrliches Leben, was für herrliche Früchte! Ich freue mich, wenn ich diese Worte hören und sagen kann. Sie können so dankbar machen, voller Lob Gott gegenüber. Und sie können unsere Sehnsucht wecken, die uns motiviert, dass wir zuversichtlich das Ziel vor Augen haben und geduldig darauf warten. Ich glaube, wir Menschen brauchen beides: die Dankbarkeit für das, was wir erleben, und die Sehnsucht danach, dass wir es erleben. Herrliches Leben! Herrliche Früchte!

Doch ich will auch die enttäuschten Gegenstimmen ernst nehmen, Situationen und Menschen, wo nichts herrlich ist, im Gegenteil. Für manche scheint da gar nichts zu sein, wofür sie danken könnten, oder worauf sie noch zu hoffen wagen. Wie schnell erscheint uns alles ungerecht und unverständlich. Ich will das nicht abtun, ich kann das nicht schönreden.

Aber ich wage etwas, und immer, wenn ich das tue, fühlt es sich so an, als ob herrliche Farben und wunderbarer

Geschmack zu spüren wären. Das ist die vertrauensvolle Hinwendung zu Gott, die intensive Gemeinschaft mit ihm. Hier sind wir an der richtigen Adresse, bei ihm sind wir am besten aufgehoben. Bei Gott bin ich richtig mit meinen Fragen und Enttäuschungen, ihm kann ich alles sagen.

Und dann kann ich immer mehr staunen und herrliches Leben und Früchte entdecken, sogar in meinem Leben. Ich glaube, das ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, Jesus selbst! Wenn wir ihn suchen, finden wir herrliches Leben und Frucht.

„Gott ist die Liebe,
und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott
und Gott bleibt in ihm.“

(1. Johannes 4,16)

Gott ist gleich Liebe und steht über allem. Wenn wir zu ihm kommen und bei ihm bleiben, bleibt er bei uns und wir erleben ihn: Liebe, Leben, Frucht – herrlich! Jesus hat das genauso gesagt, auch wenn auf dem Titelbild Johannisbeeren zu sehen sind (Joh 15,5):

„Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben. Wer in
mir bleibt und ich in ihm,
der bringt viel Frucht.“

Lasst uns zu Jesus kommen und bei ihm bleiben. Seine Gemeinde ist sein Leib auf Erden, so wird Jesus sichtbar. Wenn wir mit ihm und miteinander verbunden sind, kann es passieren, dass wir erstaunt ausrufen: Was für ein herrliches Leben! Herrliche Frucht! Dafür bin ich dankbar, und danach sehe ich mich.

Euer Pfarrer Daniel Liebscher

Nachruf

Pfarrer i. R. Wolfgang Milde,

21. Februar 1942 – 18. Juni 2018

Hiermit drücken wir unsere herzliche Anteilnahme und unsere Dankbarkeit aus. Nach schwerer Krankheit ist Pfarrer i. R. Wolfgang Milde im Alter von 76 Jahren von Gott heimgerufen worden. Wir wünschen seiner Ehefrau und den Angehörigen Gottes Trost und Hilfe. Pfarrer Wolfgang Milde war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2000 über 20 Jahre Pfarrer in Freiberg, zunächst in Jakobi und dann in Christophorus mit Schwertgemeinde Jakobi.

Seine Dienstzeit war etwa in der Mitte besonders von der politischen Wende in unserem Land bestimmt. Viele, die ihn und seine Familie in Freiberg erlebt haben, erinnern sich dankbar an einige Schwerpunkte seines Dienstes. Von Anfang an war ihm die Kirchenmusik besonders wichtig. Er sang selbst im Kirchenchor mit und leitete diesen sogar, als kein Kantor da war. Dazu gehörte auch das weihnachtliche Singen im Krankenhaus.

Höhepunkte waren die Familienrüstzeiten. Regelmäßig fanden Gottesdienste mit Abendmahl am Samstagnachmittag für ältere Menschen statt, die abgeholt wurden und für die es im Anschluss Kaffee und ein kleines Programm gab. Das 100-jährige Kirchenjubiläum wurde groß gefeiert, und zahlreiche Bauarbeiten an der Kirche und den Pfarrhäusern wurden in seiner Amtszeit auf den Weg gebracht. Wir geben ihn und seine Angehörigen in Gottes Hände.

„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die Zukünftige suchen wir.“ (Hebr. 13,14)

Der Kirchenvorstand

Aus dem Kirchenvorstand

2. Freiburger Nacht der Kirchen 2018

Am **Samstag, dem 18. August**, findet wieder eine Nacht der offenen Kirchen in Freiberg statt. Unser Anliegen ist es, dass mit dem Kirchengebäude auch die Gemeinde erlebbar wird.

So bietet dieser Abend zwei wunderbare Gelegenheiten: andere Gemeinden zu besuchen und als Gastgeber in der Jakobikirche zu verweilen.

Ab 17 Uhr gibt es jeweils zur vollen Stunde einen offiziellen Programmpunkt. Dazwischen ist Zeit zum Wechsel zwischen den Kirchen und für die Gemeinschaft vor Ort.

Dazu wollen wir unser bewährtes Gemeindebuffet bereitstellen (Freiberger Allerlei).

Wer kann etwas mitbringen, und wer kann auch im Rundherum eine bestimmte Zeit mithelfen?

Mail daniel.liebscher@evlks.de

Mehr Informationen siehe Seite 20.

Gratulation und Abschied

Robert Rehm

Wir gratulieren Robert Rehm zu seiner Vikariatsstelle in Wilsdruff. In dieser Gemeinde und im Predigerseminar wird er in den nächsten 2½ Jahren auf den Dienst als Pfarrer in unserer Landeskirche vorbereitet.

Wir wünschen ihm und seiner Familie Gottes Segen auf diesem weiteren Weg. Vielen Dank, Robert, für deinen großartigen und ermutigenden Einsatz in unserer Gemeinde. Wir bleiben in Kontakt!

Hinweis „Gemeinde aktuell“

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Empfänger unseres „Gemeinde aktuell“ einen jährlichen Beitrag zu den Herstellungskosten leisten. Vielen Dank.

Bergstadtfest

Die Angebote der christlichen Gemeinden Freibergs vom 22. bis 24.6. in der Kinder- und Familienwelt auf dem Petriplatz wurden trotz regnerischem Wetter von vielen Bergstadtfestbesuchern begeistert aufgenommen. Viel Spaß verbreitete der Clown Charly.



Besondere Highlights waren der PROMISE und der Familiengottesdienst zum Thema „Wasser? Ja, gerne!“.

Unterstützung bekamen wir durch die SMS (Steiger Mission School) aus Krögis und die Jüngerschaftsschule Großhartmannsdorf. Mit kreativen Aktionen bzw. Straßeneinsätzen luden sie mit uns zu Jesus und zu den Gottesdiensten ein. *Frank Herter*

A faith not tested is no faith at all

Jussi Richter berichtet von ihrem Auslandsjahr bei OM (Operation Mobilisation e. V.) in Irland

Ich hatte, mittlerweile vor etwa ein- einhalb Jahren, die Gedanken: „**Wenn ich ins Ausland gehe, dann will ich es für Gott tun, dann will ich im Glauben wachsen und Neues über ihn und mich lernen.**“ Nach längerer Recherche kam ich schließlich dazu, dass ich in die Mission gehen müsste, wenn die Organisation, mit der ich gehen würde, christlich sein soll. Eigentlich hatte ich auf ein Missionsjahr am Anfang gar nicht so viel Lust, und es war eher so, dass ich zu dem Schluss kam, dass es eben das Beste wäre.

Jetzt bin ich seit fast zehn Monaten hier in Irland. Und ich bin sicher, dass ich hier richtig bin. Das bedeutet natürlich nicht, dass es keine Herausforderungen gab, im Gegenteil. Ich will mal weitergeben, was einer meiner Kollegen hier zu mir sagte: „**A faith not tested is no faith at all**“, was auf Deutsch bedeutet: „**Glaube, der nicht auf die Probe gestellt wurde, ist überhaupt kein Glaube**“.

Ich berichte euch einfach mal von meiner größten Herausforderung hier: fremden Leuten zu erzählen, was Jesus für sie getan hat. Ehrlich gesagt, ich hasse Straßenevangelisation, und ich würde es niemals freiwillig tun, denn es ist für mich angsteinflößend und anstößig. Es fällt mir schon schwer, Leute anzusprechen, ohne dass ich ihnen erklären will, dass sie Sünder sind und Jesus der einzige Weg, sie zu retten. ABER ich weiß auch: Es ist genau das, was Gott von mir möchte. Denn erstens ist es wahr: Wir brauchen Jesus als unseren Retter, und zweitens hat Gott uns aufgetragen, seine Gute

Nachricht zu allen Menschen zu bringen. **„Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern“**, steht in Matthäus 28,19. Dazu möchte ich euch *eine Geschichte* erzählen.

Im Oktober besuchten wir das größte Festival in ganz Irland. Dort hatten wir ein Zelt, in dem wir Tee und Kaffee ausschenkten. Unser Ziel war es, dabei mit Leuten ins Gespräch zu kommen. Einer der Teamleiter forderte mich heraus, die nächste Gruppe, die vorbeikommt, anzusprechen. Ich hatte ihm mehrmals zugeschaut, wie er mit Leuten sprach und ihnen schließlich half zu verstehen, dass Jesus am Kreuz auch für sie starb. Mit pochendem Herzen fing ich also ein Gespräch an. Sobald ich die Gruppe aber fragte, was sie glaubten, verabschiedeten sie sich – bis auf einen. Ich war vollkommen geplättet, dass er so gern wissen wollte, was ich zu sagen hatte, dass er seine Freunde dafür stehen ließ. Am Ende unseres Gespräches drückte ich ihm eine Bibel in die Hand. Und ich kann nur beten, dass er wirklich sein Vertrauen auf Jesus gesetzt hat und ihm nachfolgt.

Und das ist das Gute, ich habe zwar Angst davor, mit Leuten über so etwas zu reden, aber es liegt am Ende sowieso nicht daran, was ich tue, sondern daran, was Gott tut. Gott errettet, und ich darf immer mehr lernen, ihm zu vertrauen und mich von ihm gebrauchen zu lassen. Und das zählt nicht nur für mein Jahr in Irland, sondern überall. *Jussi Richter*



Mehr Informationen siehe:

www.jakobi-christophorus.de/jussi.html

Vieles war schwierig – der Glaube war mein Halt

Diesmal traf Robert Rehm **Siegfried Götz** zum Interview. Er ist in der Nähe von Aue im Erzgebirge aufgewachsen, aber bereits seit langer Zeit Freiburger und Mitglied unserer Gemeinde.

Der 77-Jährige ist gelernter Diplom-Pharmazieingenieur und heute im Ruhestand.



Lieber Herr Götz, als langjähriges Gemeindemitglied haben Sie schon einiges erlebt. Was verbinden Sie mit unserer Gemeinde?

Als meine Familie und ich nach Freiberg kamen, hieß die Gemeinde von Pfarrer Brand noch „Petri II“ und traf sich im Gemeindehaus in der Beutlerstraße 5. Das ist heute ja nur ein Teil unserer ganzen Gemeinde. Etliche Jahre war ich dort auch im Kirchenvorstand und erlebte viele Entwicklungen mit. Pfarrer Brand und seine Familie gingen nach ein paar Jahren weg und wir mussten einen neuen Pfarrer finden. Ein Kandidat wurde uns vorgeschlagen. Der war eine theologische Koryphäe, aber er passte nicht so ganz in unsere Gemeinde. Wir machten uns selbst auf die Suche und beteten.

Dabei stießen wir auf Pfarrer Oertel, einen guten Pfarrer, der zu uns passte.

Wir waren froh, als er mit seiner Familie zu uns kam. Damals entwickelte sich viel in der kleinen Gemeinde.

Das Gemeindehaus ist für mich mit vielen Erinnerungen verbunden. Besonders in der DDR war so einiges schwierig. Vor dem Umbau war der Gemeindesaal noch in der oberen Etage. Dort stand ein Ofen, der im Winter geheizt werden musste. Es gab ja wenig, und der Blumenschmuck wurde in der Mangelwirtschaft aus Kunstblumen und Koniferen improvisiert. Weil das Wasser abgestellt war, mussten wir die Abendmahlsgeschirre mitnehmen und zu Hause reinigen. Es war nur eine bescheidene Gemeinde, aber dort habe ich mich immer heimisch gefühlt. Nach und nach vergrößerte sich dann das Gemeindegebiet um Zug und Jakobi.

Ein ganz wichtiger Termin im Jahr ist für mich die Adventsmesse am 1. Advent in Zug. Da muss ich einfach immer hin, wenn es irgendwie geht – auch wenn das nur eine irdische Tradition ist.

An unserer Gemeinde, wie sie heute ist, finde ich gut, dass die Jugend und auch die Alten zusammen sind. Wir sind eine lebendige Gemeinde, und es ist hier so viel los. Ich finde toll, dass die Gottesdienste gut besucht sind. Das ist nicht überall so. Ich finde, wir haben eine schöne Gemeinschaft und Einheit. Es ist meine geistliche Heimat.

Ich wünsche unserer Gemeinde durch allen Wandel hindurch ein gutes Bestehen und dass die Gemeinschaft auch im Kleinen bleibt.

Sie hatten schon gesagt: „In der DDR war so einiges schwierig.“

Hatten Sie damals als Christ persönlich Nachteile oder Probleme?

Ich bin noch in der Zeit aufgewachsen, als die Jugendweihe nicht so etabliert und es noch normal war, konfirmiert

zu werden. Aber das habe ich natürlich dann in der Schule zu spüren bekommen. Meine Familie hatte immer Schwierigkeiten mit der staatlichen Führung der DDR. Meine Eltern und Großeltern besaßen Betriebe, was ja als böse kapitalistisch gesehen wurde. Das brachte mir zusätzliche Erschwernisse. Aber später bei meiner Arbeit in der Apotheke war es nicht so. Aus irgendwelchen Gründen war das ein ruhiges Pflaster.

Meine jüngere Schwester hat dann die Konfirmation und die Jugendweihe gemacht und hatte deshalb in der Schule weniger Probleme. Sie hat es aber später mehr zu spüren bekommen, als sie bedrängt wurde, für die STASI zu arbeiten. Das konnte und wollte sie nicht. Da sind sie und ihr Mann geflohen, und wir waren voneinander getrennt. Aber auch das hat Gott wunderbar geführt. Gar nicht lange danach kam die Wende, und wir konnten uns wiedersehen. Seitdem wohnt sie aber in Westdeutschland. Ab und zu reisen wir zusammen und verbringen so gemeinsam Zeit. Bald fahre ich mit ihr nach Norwegen.

Wie haben Sie Gott erlebt?

In meiner Familie gab es Rückschläge. Die Familie meines Vaters hatte zwei Betriebe, die enteignet wurden. Aber im Glauben hat sich viel geordnet. Gott hat es zum Guten geführt. Es gab manche Ausweglosigkeiten, aber da haben wir viel zusammen gebetet und gemerkt, dass er hilft und es weitergeht.

Auch in meiner Ausbildung war es sehr schwierig. Ich hatte Zweifel, aber ich habe gebetet. Der Glaube war mein Halt!

Ich hätte auch nie gedacht, dass ich jetzt im Alter so gut leben kann. Gott hat mich überall hindurchgetragen. Auch als meine Mutter zum Pflegefall wurde, hat er so viel geführt.

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde bei mir eine Art Blutkrebs festgestellt. Das war keine Leukämie, sondern ging von der Milz aus. Meine Milz war ganz stark vergrößert und hat auf andere Organe gedrückt. Das wurde nur zufällig festgestellt. Ich war natürlich erst einmal sehr niedergeschlagen und habe mir Sorgen darüber gemacht, wie sich das alles äußert. Es hätte ja auch ganz anders verlaufen können. Aber ich hatte so viel Glück. Nachdem ich die Diagnose erfahren hatte, kam auch noch Stress durch verschiedene Dinge hinzu, zum Beispiel der Tod meines Schwagers. Daraufhin brach die ganze Erkrankung erst richtig aus. Als ich meine Schwester im Westerwald besuchte, hatte ich plötzlich so starke Schmerzen, dass ich ins Krankenhaus musste und eine Chemotherapie über mich ergehen ließ. Diese Behandlung war verhältnismäßig harmlos und hat gewirkt. Ich hatte nicht so schreckliche Nebenwirkungen, wie man sie von anderen Leuten hört. Dafür bedanke ich mich heute noch jeden Tag bei Gott, denn er hat das bewirkt.

Währenddessen hat sich alles wunderbar geordnet. Zu Hause in Freiberg lag überall Schnee, und durch Zufall habe ich eine Firma gefunden, die dann den Räumdienst übernommen hat. Überall hat Gott Rat geschaffen und ich musste mich nicht sorgen.

Weil ich die Therapie aber so gut vertrug, durfte ich bald nach Hause zurück und in Freiberg die Behandlung ambulant fortsetzen. Ich werde immer noch regelmäßig kontrolliert, aber wie es jetzt aussieht, ist alles in Ordnung. Meine Milz hat wieder eine normale Größe, und mein Blut ist auch unauffällig. Natürlich bete ich weiter darum, dass es so bleibt. Aber zurzeit kann ich nur Danke sagen. Gott ist mein Beschützer, er hat es immer irgendwie gut gemacht.

Sie haben davon erzählt, dass Sie beten. Wie machen Sie das?

Ich versuche, mit allen meinen Anliegen zu Gott zu kommen. Dabei möchte ich nicht ichbezogen beten. Deshalb bete ich auch für andere, bei denen ich den Eindruck habe, dass sie es brauchen. Ebenso für solche Menschen, die mir näherstehen. Auch bete ich gerade in letzter Zeit mehr für die Politik. Das habe ich mir so angewöhnt und will es zukünftig noch mehr tun. Ich bete selten laut. Ich bringe meine Anliegen vor, danke für alles Gute. Man kann dem Herrn Jesus einfach alles sagen.

Gibt es einen Bibelvers, der Ihnen ganz besonders wichtig ist?

Ja, mein Konfirmationsspruch:

Lasst uns aufsehen zu Jesus,
dem Anfänger und
Vollender des Glaubens.

(Hebräer 12,2)

Eine Großtante hat mir eine Karte mit diesem Vers zur Konfirmation geschenkt, ohne zu wissen, was mein Konfirmationsspruch ist. Die Karte habe ich mein ganzes Leben lang immer wieder angeschaut. Ich kann mich zu jeder Zeit an meinen Schöpfer mit allen Kleinigkeiten und schwerwiegenden Dingen wenden, zu ihm hinschauen und erlebe seine Hilfe.

Eine Frage noch zum Schluss:**Wo ist Ihr Lieblichsort?**

Zu Hause. Hier fühle ich mich wohl und geborgen. In Freiberg lebe ich gern, weil es eine schöne und lebenswerte Stadt ist, weil ich hier alles habe und es ein tolles kulturelles Angebot gibt. Deshalb lebe ich auch noch hier und nicht bei meiner Schwester.

Vielen Dank für das Gespräch und Ihre Zeit. Gott behüte Sie.

Dankeschön.

Tiefgänger - Neues Angebot für Hauskreise

Im Rahmen der Klausurtagung, die im März in Moritzburg stattfand, wurde der Wunsch geäußert, Angebote zu schaffen, die geistliche Themen vertieft behandeln. Es entstand eine Gruppe, die dieses Anliegen in unserer Gemeinde voranbringen will.

Ein erstes Angebot dazu wird ein thematischer Abend sein, der sich mit Gottes Reden in unserem Alltag beschäftigt. Das Thema lautet:

„Wege, wie Gott uns führen kann“

Dienstag, 25. September

20:00 - 21:30 Uhr Dresdner Str. 3

Gottes Führung ist für viele von uns oft schwer zu erkennen, obwohl wir uns danach sehnen. Der Abend will Anregungen geben zu den Fragen: *Wie können wir Gottes Führung besser wahrnehmen? Auf welchen Wegen spricht Gott zu uns?*

Wir freuen uns sehr, dass wir dafür **Pfr. Holger Bartsch** gewinnen konnten. Er arbeitet als Jugendpfarrer in Chemnitz und engagiert sich in der Leitung der GGE (Geistliche Gemeindeerneuerung in der Ev. Kirche) in Sachsen.

Ganz bewusst wählten wir als Termin einen Dienstag, an dem sich viele Hauskreise treffen. Einerseits wollen wir mit dem Angebot Hauskreise bereichern und unterstützen, andererseits aber keinen zusätzlichen Termin für die Mitglieder schaffen. Herzliche Einladung an alle Interessierten, die mehr mit Gott erleben wollen.






Das Tiefgänger-Team

Gedicht vom Seniorentag am 10. Mai 2018

Schöner konnte Himmelfahrt nicht sein!
 Unsere Kirchgemeinde lud zu einem Seniorentag ein.
 Zum Gottesdienst in Zug, in der kleinen Kapelle,
 waren alle pünktlich zur Stelle.
 Wir lauschten den Worten vom Pfarrer und Herrn Rehm,
 auch das Orgelspiel war sehr angenehm.
 Wir zollten Beifall, etwas zu früh,
 und dankten für alle diese Müh'.
 Dann ging es nach Freiberg zum Mittagessen.
 Welches Gericht wir vorher bestellten,
 hatte mancher schon vergessen.
 Doch alles klappte einwandfrei,
 dann ging's zum Gemeindehaus, so um halb zwei.
 Festlich geschmückt war jeder Tisch,
 kleine Herzchen, Maiglöckchen, geschnitten ganz frisch.
 Geboten hat man uns ziemlich viel:
 eine junge Mutti mit zwei Kindern und ihrem Spiel.
 Gesungen haben wir voller Begeisterung
 und kamen dabei so richtig in Schwung.
 Auch Herr Schwinger berichtete ganz aktuell,
 was in Freiberg geschieht an mancher Stell'.
 So langsam kam die Zeit heran,
 wo man Kaffee trinken kann.
 Herrlicher Kuchen, selbst gebacken,
 das möchte ich extra betonen,
 dazu einen Kaffee mit ganz besonderen Bohnen!
 So ging ein wunderschöner Tag zu Ende.
 Zum Schluss falteten wir alle unsere Hände,
 wir dankten Gott und sagen Frau Richter
 ein herzliches Dankeschön
 und allen, die ihr halfen,
 bis zum nächsten Wiedersehen.

Von Ruth Reuther

August 2018

Sonntag, 5. August		10. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 8:30 Uhr Beutlerstr. 5	Pfr. Daniel Liebscher	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 12. August		11. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Robert Rehm (Predigt)	
Sonntag, 19. August		12. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug	Katrin Hutzschenreuter	
Freitag, 24. August		
PROMISE Jugendgottesdienst 19:30 Uhr Jakobikirche	PROMISE-Team (siehe S. 15)	
Sonntag, 26. August		13. So. n. Trinitatis
Familiengottesdienst zum Schulanfang 10:00 Uhr Jakobikirche	Margitta Richter	

Kollekten der Gottesdienste 05.08., 10. S. n. Trinitatis: Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke; 12.08., 11. S. n. Trinitatis: Evangelische Schulen; 26.08., 13. S. n. Trinitatis: Diakonie Sachsen; 02.09., 14. S. n. Trinitatis: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude (incl. Anteile für EKD-Stiftungen KiBA und Stiftung Orgelklang); 16.09., 16. S. n. Trinitatis: Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche; 30.09., 18. S. n. Trinitatis: Ausbildungsstätten der Landeskirche. Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.

Kinder sind zum **Kindergottesdienst** in drei Gruppen eingeladen:

- ▶ Krabbelkinder (0-3 Jahre) z. Zt. *nicht regelmäßig*,
- ▶ Kindergartenkinder (3-6 Jahre), ▶ Schulkinder (7-12 Jahre)



während der Predigt: Sommerferien-Kindergottesdienst-Projekt (Kiga & Schulkinder)



während der Predigt



während der Predigt bis Ende des Gottesdienstes








mit **Abendmahl**;
parallel Segnungsangebot



mit **Kirchencafé**
bis 12:15 Uhr

September 2018

Sonntag, 2. September		14. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 8:30 Uhr Beutlerstr. 5	Pfr. Daniel Liebscher, Andreas Regitz (Predigt)	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Andreas Regitz (Predigt)	
Sonntag, 9. September		15. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 16. September		16. So. n. Trinitatis
Gottesdienst <i>zur Jubelkonfirmation mit Posaunenchor</i> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher (siehe S. 16)	
Sonntag, 23. September		17. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Freitag, 28. September		
PROMISE Jugendgottesdienst 19:30 Uhr Jakobikirche	PROMISE-Team (siehe S. 16)	
Sonntag, 30. September		18. So. n. Trinitatis (Erntedankfest)
Familiengottesdienst zum Erntedankfest 10:00 Uhr Kapelle Zug	Margitta Richter <i>Abgabe der Erntegaben: Samstag, 29. Sept., 10-12 Uhr Beutlerstr. 5 & 16-17 Uhr Kapelle Zug (Die Erntegaben geben wir an die Freiburger Tafel)</i>	
Dienstag, 2. Oktober		
Ökum. Dankgottesdienst <i>zum Tag der dt. Einheit</i> 18:00 Uhr Kath. Kirche	(anschließend Weinfest)	
Sonntag, 7. Oktober		19. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	



Kinderangebote

Kindergottesdienste

(siehe S. 10-11)

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)

Donnerstag, **30.08., 13.09. u. 27.09.**

9:30 Uhr Dresdner Str. 3

Infos: R. Kramer, Tel. 0176 78043026;

K. Glöckner, Tel. 0172 3573867

Vorschulkindertreff „Kirchenmäuse“

(3-6 Jahre)

Freitag, **14.09. u. 28.09.**

16:00 - 17:30 Uhr Beutlerstr. 5

Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kindertreff „Christenlehre“

3. u. 4. Klasse: montags

15:45 - 16:45 Uhr Dresdner Str. 3

2. Klasse: montags

17:00 - 18:00 Uhr Dresdner Str. 3

3. u. 4. Klasse: mittwochs

14:00 Uhr Günzelschule

1. u. 2. Klasse: mittwochs

15:00 Uhr Günzelschule

5. u. 6. Klasse: nach Absprache

Beutlerstr. 5

Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“

donnerstags 16:00 - 17:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: T. Haase, Tel. 201854

Jugendangebote

Konfirmandenkurs

freitags 16:00 - 17:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814

Junge Gemeinde

freitags 19:00 - 21:00 Uhr;

geöffnet bis 22:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendbibelkreis

sonntags 16:30 - 18:30 Uhr

Infos: F. Herter, Tel. 207277

Mädels-Hauskreis

dienstags 18:00 - 20:00 Uhr

Infos: S. Emrich, Tel. 1636097

Hauskreise für Junge Erwachsene

donnerstags 19:00 Uhr

Infos: S. Emrich, Tel. 1636097;

J. Augustin, Tel. 0173 2840351

Evas unter sich

am 6. Juni



Angebote für Erwachsene

Hauskreise

Infos: G. und I. Mayer, Tel. 212991

Bibelstunde

Mittwoch, **08.08. u. 12.09.**
19:00 Uhr Beutlerstr. 5

Christliche Vinothek

Montag, **17.09.**
20:00 Uhr Dresdner Str. 3

Gebetskreis

montags 17:45 Uhr Beutlerstr. 5

Frühgebet

dienstags 6:00 - 6:45 Uhr
Beutlerstr. 5

Mittwochs-Gebet

Mittwoch, **01.08. u. 05.09.**
19:00 Uhr Beutlerstr. 5

Frauenkreis

Mittwoch, **29.08. u. 26.09.**
15:00 Uhr Dresdner Str. 3

Frauen- und Seniorenkreis

Donnerstag, **16.08. u. 20.09.**
15:00 Uhr Beutlerstr. 5

Frauentreff

Mittwoch, **26.09.**
19:30 Uhr Beutlerstr. 5

Kreativtreff

Donnerstag, **06.09.**
18:00 Uhr Beutlerstr. 5

Senioren singen

Freitag, **07.09.**
15:15 Uhr Beutlerstr. 5

Meditatives Tanzen

Freitag, **17.08., 24.08.,
14.09. u. 28.09.**
19:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: R. Gruber-Friebel, Tel. 202748

Posaunenchor

donnerstags 19:30 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: R. Albrecht, Tel. 202352

Landeskirchliche Gemeinschaft

Bibelstunde bzw. Gebetskreis

mittwochs 17:00 Uhr

bei Frau Neubert, Färbergasse 14

Freiberger Pfadfinder (Jungs ab 6 J.)

mittwochs 17:30 Uhr,

Untermarkt 5 (im Pfadikeller)

Infos: T. Neuber, Tel. 6959172





Gelobt sei Gott,
der mein Gebet
nicht verwirft
noch seine Güte
von mir wendet.

Psalm 66,20

Freud & Leid

Geburtstage 75, 80, 85, 90, 95

Wir wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

- 4. Aug. Erna Schilk (95)
- 7. Aug. Hanna Specht (95)
- 10. Aug. Margit Sanftenberg (75)
- 13. Aug. Eberhard Fehmel (75)
- 17. Aug. Elfriede Estler (85)
- 17. Aug. Rosemarie Horn (75)
- 28. Aug. Monika Preuß (85)
- 4. Sept. Klaus Pfennig (75)
- 8. Sept. Adelheid Hesse (80)
- 11. Sept. Isolde Hofmann (85)
- 13. Sept. Elke Köckritz (75)
- 13. Sept. Dr. Gisela Lorenz (75)
- 14. Sept. Manfred Korb (85)
- 17. Sept. Margot Weinhold (80)
- 19. Sept. Isolde Seidel (75)
- 23. Sept. Brunhilde Braun (85)

Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, wenn Sie grundsätzlich keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen; für die nächste Ausgabe bis **29.08.2018** an: Dr. Th. Stölzel, Tel. 247358.

Taufen

Getauft wurden

in der Jakobikirche

am 20.05.18: Daniel Sonntag

Ute Liebscher

Nicole Starke

am 27.05.18: Oskar Stiehl

Helena Katrina Stiehl

am 10.06.18: Benjamin Wagner

am 01.07.18: Philipp Gehlhaar

Wiederaufnahme und Konfirmation

in der Jakobikirche

am 10.06.18: Cornelia Haberstock

Hochzeiten

Gottesdienst zur Eheschließung

in der Jakobikirche

am 26.05.18: Freddy und Eva

Schröpfer geb. Schlutter

Goldene Hochzeit

Eingesegnet wurden

in der Kapelle Zug

am 01.06.18: Kurt und Eva-Maria

Lohse

Veranstaltungen

Mittagsmusiken

an der Silbermann-Orgel

jeden Freitag

12:00 - 12:30 Uhr Jakobikirche
Innehalten auf der Höhe des Tages bei
Orgelwerken alter und neuer Meister.
*Eintritt frei. Spende zur Erhaltung der
Silbermannorgel erbeten.*

www.silbermann.org

2. Freiburger Nacht der Kirchen

Samstag, 18. August

u.a. in der Jakobikirche (siehe S. 20)

www.nacht-der-kirchen-freiberg.de

Treffen mit Eltern der Konfirmanden

Freitag, 17. August

17:00 Uhr Dresdner Str. 3

Konfi-Start

Freitag, 31. August

16:00 Uhr Dresdner Str. 3

PROMISE Jugendgottesdienst

Freitag, 24. August

19:30 Uhr Jakobikirche
2,5 coole Stunden mit Lobpreisband
(JC WORSHIP), Anspiel, Predigt &
Rap (MC IMMANUEL) und vielen
Überraschungen. Komm einfach vor-
bei!

www.jugo-promise.de

Konzert mit MC IMMANUEL

Samstag, 25. August

19:30 Uhr Annaberger Str. 25
(Christusgemeinde)

Eintritt frei!

www.mcimmanuel.de

Gebet für Freiberg

Montag, 27. August; 24. September

19:30 Uhr Kath. Gemeindezentrum,
Hospitalweg 2a

www.christen-freiberg.de

Konzert mit Orgel und Flöte

Samstag, 15. September

19:00 Uhr Jakobikirche

Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart, G.
Faure und anderen. Es spielen: Sebas-
tian Müller (Auerbach) Orgel, Christi-
ne Kandler-Kriehmig (Freiberg) Flöte.



Evas unter sich

Thema: Himmelsstürmer

Mittwoch, 19. September

20:00 Uhr Annaberger Str. 25
(Christusgemeinde Freiberg)

Der erfrischende Abend für dich und
deine Freundin mit Lyrik, Musik,
Begegnungen und kleinen Snacks.

Freiwilliger Kostenbeitrag: 4 Euro.

Anmeldung an:

Mail evasuntersich@evas-freiberg.de

www.evas-freiberg.de



Jubelkonfirmation 2018**Sonntag, 16. September**

10:00 Uhr Jakobikirche

Zur Jubelkonfirmation sind alle eingeladen, die in unserer Kirchengemeinde konfirmiert wurden oder heute hier zu Hause sind und sich dankbar an ihre Konfirmation erinnern sowie Gottes Segen neu empfangen möchten. Das sind 2018 die Jahrgänge 1938, 43, 48, 53, 58, 68, 78 und 93. Im Anschluss an den Gottesdienst reservieren wir gerne einen Platz beim gemeinsamen Mittagessen. Diese Einladung bitten wir auch weiterzugeben, da sich viele Namen und Anschriften längst geändert haben.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 26. August 2018 bei Frau Sylvia Gietzelt: Tel. 03731-765949

Email misyto.gietzelt@web.de

Kinder-Kirchennacht**Samstag, 22. bis****Sonntag, 23. September**

Start: 16:30 Uhr Dresdner Str. 3

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zur Kinder-Kirchennacht ein.

Diesmal wird es am Samstagnachmittag verschiedene Workshops geben, bevor wir am Abend in unserer Kirche auf Entdeckungstour gehen.

Dann übernachteten wir im Gemeindehaus. Nach dem Frühstück am Sonntag seid ihr zum Kindergottesdienst eingeladen.

Nähere Informationen sind den ausliegenden Flyern zu entnehmen, mit denen auch die Anmeldung möglich ist.

Tiefgänger

Thema: Wege, wie Gott uns führen kann
mit Pfr. Holger Bartsch

Dienstag, 25. September

20:00 - 21:30 Uhr Dresdner Str. 3

(siehe S. 8)

Abschluss der Mittagsmusiken 2018**Freitag, 28. September**

12:00 Uhr Jakobikirche

Orgel: Hansjürgen Scholze, Dresden

PROMISE Jugendgottesdienst**Freitag, 28. September**

19:30 Uhr Jakobikirche

2,5 coole Stunden mit Lobpreisband (ELYAZ), Anspiel, Predigt (Chris Kemper) und vielen Überraschungen. Komm einfach vorbei!

www.jugo-promise.de

**Benefizkonzert im Jubiläumsjahr**

300 Jahre Silbermann-Orgel
mit Sybille Groß und Martin Böcker

Montag, 1. Oktober

18:00 Uhr Jakobikirche

Sybille Groß ist Kreiskantorin in Buxtehude und Martin Böcker Kreiskantor in Stade und auch Professor für Orgel an der Musikhochschule Hamburg. Beide Organisten haben intensiv mit den historischen Orgeln der Region an der Elbe zu tun, die insbesondere von Instrumenten des großen norddeutschen Orgelbauers Arp Schnitger geprägt ist.

Anlass des Konzertes ist eine Orgelreise der Fördervereine für Kirchenmusik in Buxtehude und Stade in die Region der Silbermann-Orgeln.

Es erklingen in dem Konzert Werke von u.a. J. G. Walther und J. S. Bach.

Groß und Böcker spielen auch gemeinsam 4-händige Orgelmusik von J. G. Albrechtsberger und S. Wesley.

Das Konzert findet als Benefizkonzert für die Silbermann-Orgel statt.

Eintritt frei.

KONFI-JG-Rüstzeit**26. - 28. Oktober**

Strobelmühle Pockau

Die Rüstzeit der Jungen Gemeinde mit den Konfirmanden findet dieses Jahr wieder in der Strobelmühle Pockau statt. Wir freuen uns auf ein cooles (verlängertes) Wochenende mit viel Gemeinschaft, herausfordernden Themen, Lobpreis, Segnungszeiten, Kleingruppen, Outdoor-Spaß, Spielen, Workshops (Klettern, Sport, Kreatives) und vielem mehr. Seid gespannt! *Anmeldungen gibt es ab Ende August.*

→

**Evas unterwegs**

Thema: Herz - lichkeiten

23. - 25. NovemberMartin-Luther-King-Haus
in Schmiedeberg

Hallo liebe Evas, wir laden Euch ganz herzlich zur Evas-unterwegs-Frauenrüstzeit nach Schmiedeberg ein. Unsere diesjährige Sprecherin ist **Ursula Häbich**, Katechetin und Referentin für Kinder- und überregionale Frauenarbeit beim Bibelseminar Bonn. Die gelernte Erzieherin ist u.a. auch Seelsorgerin und Autorin von Kinder- und Erwachsenenbüchern.

Wir freuen uns, dass sie zum Thema „**Herz - lichkeiten - Auf das Herz kommt es an!**“ zu uns sprechen wird. Das Herz gilt als Zentrum unseres Fühlens und Wollens. Im Laufe unseres Lebens passiert unserem Herzen aber so einiges. Welche Auswirkungen hat das auf unser Herz und wie finden wir Heilung und Ruhe?

→



Euch erwartet ein Wochenende mit vielen geistlichen Anregungen durch unsere Referentin Ursula Häbich, Lobpreis, Workshops, Büchertisch, Segnungszeiten mit persönlichem Gebet und Zeit zum Ausruhen oder für Gemeinschaft mit vielen interessanten Frauen! Wir freuen uns sehr auf Dich!

*Euer Evas-unterwegs-Team**Kosten: 135,- €; Anmeldungen an:**Daniela Gneuß, Tel. 037325 18449**Mail evasuntersich@evas-freiberg.de**www.evas-freiberg.de***Ausblick auf weitere Veranstaltungen**

27. November: Christmarktstand (Start)

16. Januar: Glaubenskurs: Was wirklich zählt (Start)

Lobpreisabend

Samstag, 11. August, 15. September

19:00 Kirche Großhartmannsdorf

Gemeindefest und Tag der Diakonie

„Diakonie zum Anfassen“

Sonntag, 26. August

10:00 Uhr Familiengottesdienst, Dom

11:15 Uhr Shuttlebus zum
Kretzschmarstift

16:00 Uhr Abschluss und Segen

www.diakonie-freiberg.de

Tages-Bildungsfahrt

der ephoralen Frauenarbeit

nach Lutherstadt Wittenberg

Mittwoch, 29. August

8:00 bis ca. 20:00 Uhr

Infos: *Superintendentur Tel.: 203920,*

Mail: suptur.freiberg@evlks.de

Bastelbörse

Dienstag, 25. September

15.00 – 18.00 Uhr Dresdner Str. 3

Infos: *Margitta Richter, Tel.: 247021*

Einführung von Superintendent Karsten Loderstädt

Sonntag, 7. Oktober

14:00 Uhr Freiburger Dom

Pfarrer Loderstädt wird mit einem
Festgottesdienst durch Landesbischof
Dr. Carsten Rentzing in sein Amt als
Superintendent des Kirchenbezirkes
Freiberg eingeführt.

Liturgie: Pfr. Urs Ebenauer

www.freiburger-dom.de

Meditation des Tanzes

Ganztägiger Tanztage

Projekt: „Lateinamerikanische Messe“

Samstag, 3. November

9:00 - 16:00 Uhr Gemeindehaus

St. Johannis, Anton-Günther-Str. 16

Anmeldung bei R. Gruber Friebe,

Trebrastr. 3, Tel.: 03731 202748

Alle Orgelkonzerte siehe:

www.silbermann.org/events

Weitere Veranstaltungen siehe:

www.christen-freiberg.de



**»Mein Leben ist
Christus und Sterben
ist mein Gewinn!«**

**Jetzt am
Büchertisch
erhältlich**

Wofür mein Herz schlägt
Hans Peter Royer plante, ein weiteres Buch zu verfassen, als er
im August 2013 tragisch verunglückte. Das Thema: Gottes Liebe –
seine Liebe zu uns, unsere Liebe zu ihm, und was diese Liebe
konkret für Auswirkungen auf uns selbst und unsere Nächsten
hat. Hier hat seine Frau Hannelore Texte aus seinem Nachlass
zusammengestellt.

Hans Peter Royer
Wofür mein Herz schlägt
Geb., 160 S.
395.897 €D 14,99
€A 15,50/CHF 22,50*

© 2014 SCM

Sie wollen unsere
Gemeinde unterstützen?

Wir freuen uns über Ihre Spende!
Gerne stellen wir Ihnen eine
Spendenbescheinigung aus, wenn
Sie uns Ihre Anschrift auf dem
Überweisungsträger mitteilen.

Spenden für die Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE43 8705 2000 3115 0214 36
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: ____

Spenden für die Jakobikirche

Gesellschaft zur Erhaltung der
St. Jakobikirche Freiberg e.V.
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE70 8705 2000 0190 0232 95
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: Jakobikirche

Spenden für markus¹⁰ e.V.

markus¹⁰ e.V. (Kinder- und Jugendarbeit)
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: Herter

Versammlungsorte der Gemeinde:

St. Jakobikirche, Dresdner Str. 1
Kapelle Zug, Am Graben 122b
Gemeindehaus Beutlerstr. 5
Gemeindehaus Dresdner Str. 3
Gemeindehaus Pfarrgasse 36

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher, Frank Herter.
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel.
Korrektur: Rosi Keil. Layout: Frank Herter.
Auflage: 2000. Druck: flyeralarm.de.
Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Ihr
Verständnis. Redaktionsschluss für das nächste
Gemeinde aktuell ist der **1. September 2018**.
Bildnachweis: Seite 1 pixabay.com; Seite 5 Jussi
Richter; Seite 6 Robert Rehm; Seite 12-13 Evas un-
ter sich; alle anderen Frank Herter.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische
Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg
Pfarrer Daniel Liebscher
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
Telefon 03731 696814
daniel.liebscher@evlks.de

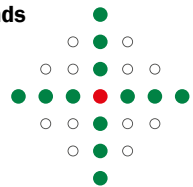


*Gerne können Sie anrufen, wenn
Sie ein persönliches Anliegen haben
oder einen Besuch wünschen.*

Gemeindepädagogin
Margitta Richter
Telefon 03731 247021

Kinder- und Jugendreferent
Frank Herter
Telefon 03731 207277
frank.herter@gmx.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands
Veronika Günther
Hornstr. 24
Telefon 03731 31712
veronika.guenther@web.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Verwaltungsgemeinschaft
Untermarkt 1
Telefon 03731 211-126
verwaltungsgemeinschaft.freiberg@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mo: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr
Di: 8:30 - 12:00, 13:00 - 18:00 Uhr
Mi: 8:30 - 12:00 Uhr
Do: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr
Fr: 8:30 - 12:00 Uhr

Diakonisches Werk
Telefon 03731 482-100
www.diakonie-freiberg.de

Krankenhausseelsorge
Pfarrerin Kerstin Stetzka
Telefon 03731 772-880

www.jakobi-christophorus.de





NACHT DER KIRCHEN FREIBERG

Herzliche Einladung zu einer bemerkenswerten Entdeckungsreise zu den Freiburger Gemeinden.

Das Gesamtprogramm finden Sie in den ausliegenden Flyern und auf der Website.

Das Programm in der Jakobikirche

18.
AUG. '18

17:00 Uhr **Die Orgelmaus** (Kinderprogramm)
Die Orgelmaus ist ein unterhaltsames, z. T. lustiges, aber gleichzeitig informatives Gesprächskonzert für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

18:00 Uhr **„Freiberger Allerlei“**
mit Grillen und Buffet
(Jeder bringt etwas fürs gemeinsame Buffet mit)

19:00 Uhr **Sommerserenade**
mit dem Posaunenchor

20:00 Uhr **Orgelkonzert**
mit Matthias J. Aßmann
Improvisatorische Variationen zu romantischen Themen an der Silbermann-Orgel

21:00 Uhr **Lobpreiskoncert**
mit der Lobpreisband JC Worship

ALLE GEMEINDEN &
KIRCHEN FREIBERGS
AN 14 ORTEN ERLEBEN